

Gründung der Pionier-Sektion der U.O.G. Zürichsee, rechtes Ufer

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft -

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gründung der Pionier-Sektion der U. O. G. Zürichsee, rechtes Ufer

Am 26. September d. J. erfolgte in Meilen die Gründung einer Pi.-Sektion der UOG Zürichsee rechtes Ufer, die unter der Leitung von Kpl. Erich Müller, Fk. Kp. (Männedorf) steht. Wir wünschen unserer jüngsten Sektion (der 18.) auch an dieser Stelle einen recht guten Start und danken dem Vorstand der genannten Gesellschaft für die kameradschaftliche Zusammenarbeit bestens.

— Ag —

Der technische Soldat

Ein Kapitel von Taktik und Waffentechnik.

Von Oberstleutnant *Benary*.

Taktik und Technik sind nicht Rivalen oder gar Feindinnen, sie sind stets Freundinnen gewesen, die sich gegenseitig förderten und stützten. Immer führte eine Taktik nur dann zum Ziel, die alle technischen Gaben ihrer Zeit zu nützen wusste, arbeitete eine Technik nur erfolgreich, die allen berechtigten taktischen Forderungen ihrer Zeit nachkam. Dabei ist es immer gleichgültig gewesen, ob die Taktik die Technik zu Verbesserungen und Erfindungen anregte, oder ob die Taktik alle Hebel in Bewegung setzte, für die neuen Waffen und Methoden, die ihr die Technik bot, die rechte Verwendungsweise zu finden.

Das Tempo, in dem die Entwicklung einer technischen Kampfführung fortschritt, ist sehr verschieden gewesen. Es entsprach im wesentlichen den Fortschritten der Technisierung des Lebens schlechthin. Die Erfindung des *Schiesspulvers* zieht einen scharfen Strich unter den ersten Abschnitt dieser Entwicklung. Gewiss auch die Feldherren der Urzeit, der Aegypter, Babylonier und Perser, der Griechen, Römer und Germanen gingen an der Technik nicht vorbei. Es gab schon vor Jahrtausenden kunst-